

N<sup>o</sup>. 4.

1902.

# Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung vom 4. März 1902.

**Inhalt:** Todesanzeigen: Ivan Muschketoff †, A. Jugoviz †. — Eingescendete Mittheilungen: A. Bittner: Eine Bemerkung zur Anwendung des Terminus lacisch. — C. Ritt. v. Purkyně: Zur Kenntnia der geologischen Verhältnisse der mittelböhmischen Steinkohlenbecken. — Vorträge: F. v. Kerner: Begleitworte zur Demonstration eines Florenbildes des alpinen Obercarbon. — Dr. W. Hammer: Die krystallinen Bildungen im Bereiche des Blattes Cles. — Literatur-Notizen: V. Uhlig, R. Hörnes, A. Rücker, Dr. K. A. Redlich, E. Fugger, Dr. R. Canaval, H. Cramer, C. Fornasini, W. Friedberg, Dr. Josef Gränzer.

**NB.** Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

## Todesanzeigen.

Am 25. Januar d. J. starb in St. Petersburg der Professor am kaiserl. Berginstitute daselbst

Ivan Muschketoff.

Der Verstorbene machte sich um die geologische Wissenschaft hochverdient durch seine grossangelegten Arbeiten über Turkestan. (Der 1. Bd. erschien 1886, St. Petersburg, russisch, mit einer geolog. Karte von Turkestan in 6 Blättern.) Diese wertvollen Arbeiten beruhen auf eingehenden Studienreisen, die der Verstorbene im Vereine mit G. Romanowsky auf Anregung des Gen.-Gouver. v. Kaufmann in den Jahren 1871—1880 ausgeführt hatte. (Vergl. Ref. in den Verhandlungen 1887, p. 99.)

Am 12. Februar d. J. starb in Penzing (Wien) nach längerem schweren Leiden, im 66. Lebensjahre, der in montanistischen sowohl als geologischen Kreisen der Residenz bekannte und beliebte Oberingenieur der Oesterr.-alpinen Montangesellschaft i. R.

Anton Jugoviz.

Am 25. März 1836 in Laibach geboren, absolvirte er das Gymnasium zu St. Paul in Kärnten, besuchte sodann das Polytechnikum in Graz und später die k. k. Bergakademie in Leoben. Nach Absolvirung der letzteren stand er zunächst einige Jahre in Diensten des k. k. Bergärars in Eisenerz, fand hierauf für kurze Zeit als Hütten- und Domänenverwalter zu Missling Verwendung und kam sodann als Ingenieur nach Donawitz. Im Jahre 1870 wurde Jugoviz von der Hüttenberger Eisengewerkschaft als Oberingenieur engagirt und nahm diese Stellung ein bis zu seiner 1898 erfolgten Pensionirung.